



Wissen ist das wichtigste Gut für die jungen Menschen

Oststeinbeker Verein hilft beim Schulaufbau in Afghanistan

Oststeinbek ist enger mit Afghanistan verbunden, als mancher Bürger weiß. In der Gemeinde sitzt der „Verein zur Unterstützung von Schulen in Afghanistan“ und hat die Aufgabe, jungen Menschen in dem kriegsgebeutelten Land durch Bildung bessere Perspektiven zu schaffen. Die Vorsitzende des Vereins, Marga Flader, reist regelmäßig nach Afghanistan, um sich von den Fortschritten zu überzeugen und berichtet über ihre Reise.

Oststeinbek/Mazar-e-Sharif (gm/oja). Der Text stammt von Marga Flader.

Afghanistan im Frühling – das ließ uns hoffen auf grüne Wiesen mit weidenden Schafen, Ziegen und Kühen, bunte Wildblumen und blühende Obstbäume. Leider war es diesmal ganz anders: Entlang der Straße von Mazar-e-Sharif nach Andkhai zeigte sich das Land überwiegend wüstenfarben: Nur wenige durch Bewässerung grüne Felder, ansonsten vertrocknete Wiesen und Tierherden auf der Suche nach den letzten Halmen. Viele Bauern fürchten sich vor einer erneuten Dürreperiode. Die Klimaveränderung macht vor allem der Landbevölkerung sehr zu schaffen.

Das Bewusstsein für Umweltschäden wächst und wird in unserem Ausbildungszentrum (Education Center – EC) gefördert. Engagiert berichteten die Vertreter der Mädchen- und Jungen-Ökologiegruppe von ihren Aktivitäten und Plänen: Sie möchten keinen Plastik-



Die Vorsitzende des Vereins zur Unterstützung von Schulen in Afghanistan, Marga Flader aus Oststeinbek (Mitte links) und ihre Stellvertreterin Tanja Khorrami (Mitte rechts) mit dem örtlichen Team in Mazar-e-Sharif.

Foto: Flader

müll mehr in der Wüste und in den Orten sehen. In vielen Schulen halten sie Vorträge, sammeln mit Schülern Müll und diskutieren mit den verantwortlichen Politikern über Abfallentsorgung. Basarhändler werden zur Müllvermeidung angeregt und Interviews im örtlichen Radio- und Fernsehsender gegeben.

Auch weitere Themen wie die schwieriger werdende Wasserversorgung oder die Versalzung des Grundwassers werden in Gesprächen mit der Verwaltung angepackt. Diese aktiven Jugendlichen wünschen sich nicht nur endlich Frieden in ihrem Land, ein Leben ohne Angst vor Gewalt und Anschlägen, sondern auch eine Umwelt, in der sich das Land entwickeln und jeder Mensch seinen Lebensunterhalt sichern kann.

Es war uns wieder ein großes Vergnügen, an der tradi-

tionellen Donnerstags-Show teilzunehmen. Die Mädchen und Jungen der siebten bis neunten Klassen, die die Zusatzkurse im EC besuchen, haben erstmals gemeinsam diese Veranstaltung organisiert. Das ist wirklich etwas Besonderes, denn traditionell werden die Kinder nur in der Grundschule gemeinsam unterrichtet.

Rund 150 Jugendliche saßen im großen Saal des EC eng gedrängt und neugierig beisammen, die Mädchen rechts, die Jungen links. Sie freuten sich genauso wie wir an den Beiträgen: Reden, Gesang, Spiele und je ein Rollenspiel zum Thema das Tages: „Wissen und Reichtum“. Klar, dass Wissen letztlich als das wichtigere Gut angesehen wurde, welches den Menschen nie verloren gehen kann.

Die Jugendlichen schätzen sehr, dass sie hier im Zentrum so viel lernen kön-

nen. Im Unterschied zu den allgemeinen Schulen sind die Lehrer des EC fortgebildet und engagiert. Sie vermitteln ihr Wissen anschaulich und praxisnah und haben in jedem Kurs einen Assistenten, der hilft und zugleich selbst fortgebildet wird.

In den Ferien werden wieder Seminare für die Lehrkräfte aus Andkhai und Umgebung angeboten, von denen bis zu 100 Lehrer profitieren. Das Ausbildungszentrum ist wirklich ein voller Erfolg! Wir wollen es gerne noch einige Jahre weiter finanzieren.

Der Schulbau ist nach wie vor wichtig. Für mehr „Hilfe zur Selbsthilfe“ wollen wir die Aktivitäten der Schulentwicklungsräte (SDCs) fördern. Unsere afghanischen Kollegen in Andkhai und Mazar führen schon Gespräche mit den vorhandenen, aber meist noch inaktiven

deihen der Schule und den Erhalt der Gebäude aktiv einzusetzen. Ein langfristig sicher erfolgreiches Projekt.

So ist es gut, dass sich alle unsere afghanischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen regelmäßig zum Gedankenaustausch in Mazar-e-Sharif treffen. Sie arbeiten wirklich hervorragend – und wir waren sehr froh, auch diesmal wieder an ihrem Workshop teilnehmen zu können.

Es gibt noch viele Ideen für unsere Projekte. Dafür brauchen wir finanzielle Unterstützung. Wenn Sie uns dabei weiter helfen wollen – seien Sie versichert: In Afghanistan ist das Geld für die Bildung der Jugend und ihre Zukunft gut angelegt!

Mehr Informationen zum Verein auf www.afghanistan-schulen.de.

Unterwegs auf dem grünen Ring

Wanderung entlang der Dove Elbe mit dem Oststeinbeker Kulturring

Oststeinbek (gm/oja). Mit dem Oststeinbeker Kulturring geht es wieder zu einer Wanderung über den „grünen Ring“ von Hamburg. Am Samstag, 11. August, führt der Weg nach Rothenburgsort.

Diese Wanderung ist von Wasser und Grün geprägt. Parks und Naturschutzgebiete reihen sich wie eine Perlenkette entlang der Dove Elbe und der Norderelbe.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren die Teilnehmer zur S-Bahn-Station Mittlerer Landweg und starten in Richtung Eichbaumsee. Der Wasserpark Dove Elbe umfasst den 28 Hektar großen Eichbaumsee und weitläufige Rasenflächen. Er ist nicht nur ein attraktives Naherholungsgebiet, sondern auch ein bekanntes Wassersportzentrum.

Dann geht es weiter zum



Idylle im Elbpark Entenwerder.

Foto: Jürgen Finger

Bodenlehrpfad Bille-Siedlung. Auf sechs Stationen lässt sich die ereignisreiche Geschichte des Bodens in der Bille-Siedlung entdecken. Nachdem im Boden Belastungen aus Hafenschlick festgestellt wurde, musste die Siedlung in den 90er Jahren umfassend saniert werden. Etwas weiter liegt an der Billwerder Bucht das Naturschutzge-

biet Holzhafen mit seinem Rastgebiet vieler Zugvogelarten. Da die Billwerder Bucht einen tideabhängigen Uferbereich hat, wachsen hier an die Gezeiten angepasste seltene Pflanzen, wie der Schierlings-Wasserfenichel, der wegen der Elbvertiefung Probleme macht.

Die Wasserkunstinselfahrt an der Billwerder Bucht das Naturschutzge-

biet, ist ein Industriedenkmal der Hamburger Wasserversorgung. Auf der Insel befindet sich ein ökologischer Naturlehrpfad. Im sich anschließenden Elbpark Entenwerder findet man Spielflächen für Kinder, Fußball und Beachvolleyball.

Nach einer Einkehr in Kaltehofe oder Entenwerder wird von der nahe gelegenen S-Bahn-Station Rothenburgsort die Rückfahrt angetreten.

Die Wanderstrecke ist etwa zwölf Kilometer lang und dauert gut drei Stunden. Start ist um 10 Uhr an der Bushaltestelle Barsbütteler Weg in Oststeinbek, Richtung Hamburg. Neben einem Teilnehmerbeitrag von 2 Euro fallen anteilige Fahrtkosten an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

A+S Alarm- und Sicherheitstechnik A+S
Der Profi für Ihre Sicherheit!
 Alarm- u. Sicherheitstechnik
B. W. GmbH
 Im Hegen 14 b · 22113 Oststeinbek · Tel. 040/714 86 00

Teppich-Hof Wolf GmbH
 Wir sind das kompetente Fachgeschäft für:
 • Teppichböden/PVC-Beläge • Teppiche und Brücken
 • Insekten- u. Sonnenschutz
 Komplettservice: • ausmessen • liefern • verlegen • montieren
Oststeinbek, Meessen 3 (Gewerbegebiet)
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 15 Uhr

MALER MEISTER Rump
 Alexander Rump
 Hochkamp 47
 22113 Oststeinbek
 Fon **040 - 765 00 765**
 Fax **040 - 781 04 386**

Kfz-Prüfstelle
 Dipl. Ing. Marek Kriese
GTÜ
Plakette fällig?
 ▶ Hauptuntersuchungen inkl. „Abgasuntersuchung“
 ▶ Änderungsabnahmen
 Am Knick 3a
 22113 Oststeinbek
 Telefon: 040 80005512
 Mobil: 0176 20287042
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 9.00–19.00 Uhr
 Sa 10.00–15.00 Uhr
www.kfz-pruefstelle-oststeinbek.de

IHRE MEDIABERATERIN VOR ORT
Nicole Schümann-Kampf
 ☎ 040-348 588-5210 ☎ 0162-2099570
 📠 040-348 588-5219
 ✉ Nicole.Schumann-Kampf@markt-wochenzeitung.de
 Gerne begleite ich auch Ihr Projekt.
 Ich freue mich auf Ihren Anruf!